

Antrag

der Abgeordneten René Röspel, Priska Hinz (Herborn), Dr. Petra Sitte, Kerstin Andreae, Ingrid Arndt-Brauer, Rainer Arnold, Sabine Bätzing, Heinz-Joachim Barchmann, Doris Barnett, Dr. Hans-Peter Bartels, Klaus Barthel, Sören Bartol, Dr. Dietmar Bartsch, Bärbel Bas, Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Dirk Becker, Uwe Beckmeyer, Cornelia Behm, Herbert Behrens, Birgitt Bender, Lothar Binding (Heidelberg), Matthias W. Birkwald, Gerd Bollmann, Alexander Bonde, Klaus Brandner, Willi Brase, Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Marco Bülow, Edelgard Bulmahn, Ulla Burchardt, Martin Burkert, Roland Claus, Viola von Cramon-Taubadel, Petra Crone, Dr. Peter Danckert, Ekin Deligöz, Martin Dörmann, Elvira Drobinski-Weiß, Garrelt Duin, Sebastian Edathy, Siegmund Ehrmann, Dr. Gernot Erler, Petra Ernstberger, Karin Evers-Meyer, Hans-Josef Fell, Elke Ferner, Gabriele Fograscher, Dr. Edgar Franke, Dagmar Freitag, Peter Friedrich, Sigmar Gabriel, Dr. Thomas Gambke, Kai Gehring, Michael Gerdes, Martin Gerster, Iris Gleicke, Günter Gloser, Katrin Göring-Eckardt, Hans-Michael Goldmann, Ulrike Gottschalck, Angelika Graf (Rosenheim), Michael Groschek, Michael Peter Groß, Annette Groth, Wolfgang Gunkel, Hans-Joachim Hacker, Bettina Hagedorn, Klaus Hagemann, Michael Hartmann (Wackernheim), Britta Haßelmann, Hubertus Heil, Dr. Rosemarie Hein, Rolf Hempelmann, Dr. Barbara Hendricks, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, Gustav Herzog, Gabriele Hiller-Ohm, Petra Hinz (Essen), Ulrike Höfken, Dr. Eva Högl, Bärbel Höhn, Dr. Barbara Höll, Ingrid Hönlinger, Frank Hofmann (Volkach), Dr. Anton Hofreiter, Thilo Hoppe, Christel Humme, Dr. Lukrezia Jochimsen, Josip Juratovic, Oliver Kaczmarek, Johannes Kahrs, Dr. h.c. Susanne Kastner, Uwe Kekeritz, Ulrich Kelber, Katja Keul, Memet Kilic, Sven-Christian Kindler, Katja Kipping, Maria Klein-Schmeink, Lars Klingbeil, Hans-Ulrich Klose, Ute Koczy, Tom Koenigs, Fritz Rudolf Körper, Dr. Bärbel Kofler, Daniela Kolbe, Sylvia Kotting-Uhl, Anette Kramme, Nicolette Kressl, Oliver Krischer, Angelika Krüger-Leißner, Agnes Krumwiede, Stephan Kühn, Renate Künast, Fritz Kuhn, Ute Kumpf, Katrin Kunert, Markus Kurth, Undine Kurth (Quedlinburg), Christine Lambrecht, Christian Lange (Backnang), Dr. Karl Lauterbach, Caren Lay, Monika Lazar, Sabine Leidig, Steffen-Claudio Lemme, Ralph Lenkert, Burkhard Lischka, Gabriele Lösekrug-Möller, Ulla Lötzer, Dr. Erwin Lotter, Kirsten Lühmann, Nicole Maisch, Agnes Malczak, Caren Marks, Katja Mast, Hilde Mattheis, Petra Merkel (Berlin), Ullrich Meßmer, Dr. Matthias Miersch, Kornelia Möller, Kerstin Müller (Köln), Beate Müller-Gemmeke, Franz Müntefering, Dr. Rolf Mützenich, Andrea Nahles, Wolfgang Neškovič, Ingrid Nestle, Dietmar Nietan, Manfred Nink, Thomas Nord, Dr. Konstantin von Notz, Omid Nouripour, Thomas Oppermann, Holger Ortel, Friedrich Ostendorff, Dr. Hermann E. Ott, Aydan Özoğuz, Petra Pau, Heinz Paula, Lisa Paus, Johannes Pflug, Richard Pitterle, Joachim Poß, Brigitte Pothmer, Dr. Wilhelm Priesmeier, Florian Pronold, Dr. Sascha Raabe, Mechthild Rawert, Gerold Reichenbach, Dr. Carola Reimann, Ingrid Liselotte Remmers, Sönke Rix, Tabea Rößner, Dr. Ernst Dieter

Rossmann, Karin Roth (Esslingen), Michael Roth (Heringen), Marlene Rupprecht (Tuchenbach), Krista Sager, Manuel Sarrazin, Anton Schaaf, Axel Schäfer (Bochum), Paul Schäfer (Köln), Elisabeth Scharfenberg, Christine Scheel, Bernd Scheelen, Dr. Hermann Scheer, Dr. Gerhard Schick, Marianne Schieder, Werner Schieder, Dr. Frithjof Schmidt, Silvia Schmidt (Eisleben), Ulla Schmidt (Aachen), Carsten Schneider (Erfurt), Olaf Scholz, Ottmar Schreiner, Swen Schulz (Spandau), Ewald Schurer, Frank Schwabe, Dr. Angelica Schwall-Düren, Dr. Martin Schwanholz, Rolf Schwanitz, Stefan Schwartze, Kathrin Senger-Schäfer, Dr. Carsten Sieling, Sonja Amalie Steffen, Peer Steinbrück, Dorothea Steiner, Kersten Steinke, Dr. Frank-Walter Steinmeier, Christoph Strässer, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Hans-Christian Ströbele, Sabine Ursula Stüber, Kerstin Tack, Dr. Harald Terpe, Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Franz Thönnies, Wolfgang Tiefensee, Markus Tressel, Jürgen Trittin, Alexander Ulrich, Rüdiger Veit, Kathrin Vogler, Ute Vogt, Dr. Marlies Volkmer, Daniela Wagner, Harald Weinberg, Andrea Wicklein, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Wolfgang Wieland, Dr. Valerie Wilms, Josef Philip Winkler, Waltraud Wolff (Wolmirstedt), Jörn Wunderlich, Uta Zapf, Dagmar Ziegler, Manfred Helmut Zöllmer, Brigitte Zypries

Einrichtung eines Parlamentarischen Beirats zu Fragen der Ethik (Ethikbeirat)

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die rasante Entwicklung in Naturwissenschaften und Medizin wirft immer wieder neue ethische Fragen auf, die nur auf der Grundlage eines umfassenden gesellschaftlichen und politischen Diskurses beantwortet werden können. Themen wie beispielsweise die Möglichkeiten und Grenzen der Forschung an und mit menschlichen embryonalen Stammzellen, die Ausgestaltung der Organspende, die Grenzen der Zulässigkeit von Formen der Sterbehilfe oder auch die Entwicklung von Kriterien zu Allokation knapper Ressourcen im Gesundheitswesen stellen die Politik vor immer neue (und alte) Herausforderungen. Angesichts der Komplexität dieser Problemfelder und der vielfältigen Bezüge zu ethischen Wertvorstellungen ist im Vorfeld und im Rahmen gesetzgeberischer Initiativen ein intensiver Austausch zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik erforderlich.

Der Deutsche Bundestag hat sich dieser Aufgabe in der 14. und 15. Wahlperiode mit den Enquete-Kommissionen „Recht und Ethik der modernen Medizin“ und „Ethik und Recht der modernen Medizin“ gestellt. Aus deren intensiven und konstruktiven Beratungen ist eine Reihe von Berichten und Zwischenberichten über medizin- und bioethische Themen von grundlegender Bedeutung wie Palliativmedizin, Patientenverfügungen, Präimplantationsdiagnostik und Stammzellforschung hervorgegangen. Diese Berichte haben die bioethische Diskussion nicht nur gebündelt und zur parlamentarischen Entscheidung vorbereitet, sondern liefern bis heute vielfältige Anregungen für den öffentlichen Diskurs.

Mit dem Deutschen Ethikrat hat der Deutsche Bundestag durch das Gesetz zur Einrichtung des Deutschen Ethikrates – EthRG in der Nachfolge des Nationalen Ethikrates in der 16. Wahlperiode ein Ethikberatungsgremium zu Fragen der Ethik insbesondere in den Lebenswissenschaften entsprechend § 2 EthRG (Drs. 16/2856) eingerichtet, das große Sachkompetenz in sich vereinigen und Parlament und Regierung beraten soll. Dieses Gremium wurde ergänzt durch ein parlamentarisches Begleitgremium, das die Verzahnung und Zusammenführung von ethischer Sachkompetenz im Deutschen Ethikrat und parlamentarischer Arbeit gewährleisten sollte. Dieser Parlamentarische Beirat zu Fragen der Ethik insbesondere in den Lebenswissenschaften (Ethikbeirat) wurde im 26. April 2007 durch den Deutschen Bundestag eingesetzt (Drs. 16/5128).

Im Tätigkeitsbericht des Ethikbeirates der letzten Wahlperiode wurde die Erforderlichkeit einer parlamentarischen Begleitung der Beratungen über ethische Grundsatzfragen und der Arbeit des Deutschen Ethikrates durch alle Fraktionen anerkannt und betont. Ein wichtiges Merkmal der Tätigkeit des Ethikbeirates war und ist, dass er über die Grenzen der Fachausschüsse hinweg auch längerfristige Entwicklungen beobachten und gegebenenfalls inhaltlich bearbeiten kann. Der gesellschaftliche Dialog auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten Politik insbesondere bei ethischen Fragen in den Lebenswissenschaften muss von Politik und Öffentlichkeit als eine grundlegende Aufgabe der gemeinsamen Zukunftsgestaltung verstanden werden. Aus diesen Gründen hält es der Deutsche Bundestag für notwendig, auch in der 17. Legislaturperiode einen Parlamentarischen Beirat zu Fragen der Ethik einzusetzen.

Eine Parallelbefassung mit ethischen Themen durch gleichzeitige Behandlung im Deutschen Ethikrat und Ethikbeirat soll vermieden werden. Der Ethikbeirat ist nicht als Gegengremium zum Deutschen Ethikrat zu verstehen, sondern er soll vielmehr – über das Vorschlagsrecht eines Teils der Mitglieder des Deutschen Ethikrates durch das Parlament hinaus – eine reale Zusammenarbeit zwischen Deutschem Ethikrat und Ethikbeirat gewährleisten. Dem Ethikbeirat kommt somit eine wichtige Scharnierfunktion zu, so dass die parlamentarische Begleitung der Tätigkeit des Deutschen Ethikrates sichergestellt, der Dialog über ethische Fragen mit gesellschaftlichen Gruppen verbessert und die Fähigkeit des Deutschen Bundestages zur Bearbeitung von ethisch umstrittenen Themenfeldern und Problemkomplexen verbessert wird.

In den vergangenen Wochen haben sich neben dem Präsidenten des Deutschen Bundestages auch der Präsident der Bundesärztekammer, sowie Mitglieder des Deutschen Ethikrates und Vertreter der Kirchen für eine erneuten Einsetzung eines parlamentarischen Gremiums zur Bearbeitung ethischer Fragen insbesondere im Bereich der Lebenswissenschaften und als Begleitgremium zur Arbeit des Deutschen Ethikrates ausgesprochen.

II. Der Deutsche Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag richtet einen parlamentarischen Beirat zu Fragen der Ethik (Ethikbeirat) ein.
2. Der Ethikbeirat setzt sich aus achtzehn ordentlichen und achtzehn stellvertretenden Mitgliedern zusammen. Die Fraktion der CDU/CSU entsendet je sieben ordentliche und sieben stellvertretende Mitglieder, die Fraktion der SPD entsendet je vier ordentliche und vier stellvertretende Mitglieder, die Fraktionen der FDP je drei ordentliche und drei stellvertretende Mitglieder, die Fraktion DIE LINKE je zwei ordentliche und zwei stellvertretende Mitglieder und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN je zwei ordentliche und zwei stellvertretende Mitglieder in diesen Beirat.
3. Für den Ethikbeirat gelten die die Ausschüsse betreffenden Regelungen der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Der Beirat kann sich während der laufenden Wahlperiode an der Beratung von Gesetzentwürfen und anderen Vorlagen, die das Aufgabengebiet des Beirats betreffen, gutachtlich beteiligen. Hierzu zählen insbesondere die Berichte und Stellungnahmen des Deutschen Ethikrates.

Im Blick auf die Regelung des Artikels 43 des Grundgesetzes geht der Deutsche Bundestag davon aus, dass auf Wunsch des Ethikbeirates jeweils ein Mitglied der Bundesregierung an den Beratungen teilnimmt.

4. Dem Parlamentarischen Beirat werden folgende Aufgaben übertragen:

- Weiterleitung von Aufträgen des Deutschen Bundestages an den Deutschen Ethikrat, Entgegennahme der Berichte des Deutschen Ethikrates sowie parlamentarische Begleitung und

Unterstützung der Arbeit des Deutschen Ethikrates. Auf Wunsch des Ethikbeirates können Mitglieder des Deutschen Ethikrates an den Beratungen des Ethikbeirates teilnehmen;

- regelmäßiger Austausch mit dem Deutschen Ethikrat, insbesondere über den Fortgang der Arbeit des Deutschen Ethikrates sowie über die Ergebnisse seiner Sitzungen;
- der Beirat kann sich im Wege der Selbstbefassung Schwerpunkte für eine eingehendere Beratung, die ethische Fragen betreffen, wählen und dem jeweils fachlich zuständigen Ausschuss des Deutschen Bundestages in Berichten und Empfehlungen zur Beratung vorlegen. Hierzu kann der Ethikbeirat insbesondere Anhörungen durchführen, inhaltliche Empfehlungen abzugeben sowie inhaltliche Beschlüsse fassen;
- Begleitung einschlägiger Gesetzgebungsprozesse auf nationaler und europäischer Ebene in Zusammenarbeit mit den parlamentarischen Gremien sowie mit dem Deutschen Ethikrat;
- Kontaktpflege und Beratungen mit anderen Parlamenten, insbesondere in der Europäischen Union, zur Entwicklung gemeinsamer Positionen zu Fragen der Ethik;
- Unterstützung der gesellschaftlichen Diskussion zu Fragen der Ethik, Wahrnehmung einer Scharnierfunktion für gesellschaftliche Gruppen;
- der Ethikbeirat legt dem Deutschen Bundestag mindestens alle zwei Jahre einen Bericht über seine Arbeit vor.

Berlin, den 20. Mai 2010

René Röspe
Priska Hinz (Herborn)
Dr. Petra Sitte
Kerstin Andreae
Ingrid Arndt-Brauer
Rainer Arnold
Sabine Bätzing
Heinz-Joachim Barchmann
Doris Barnett
Dr. Hans-Peter Bartels
Klaus Barthel
Sören Bartol
Dr. Dietmar Bartsch
Bärbel Bas
Marieluise Beck (Bremen)
Volker Beck (Köln)
Dirk Becker
Uwe Beckmeyer
Cornelia Behm
Herbert Behrens
Birgitt Bender
Lothar Binding (Heidelberg)
Matthias W. Birkwald
Gerd Bollmann
Alexander Bonde
Klaus Brandner
Willi Brase

Bernhard Brinkmann (Hildesheim)
Marco Bülow
Edelgard Bulmahn
Ulla Burchardt
Martin Burkert
Roland Claus
Viola von Cramon-Taubadel
Petra Crone
Dr. Peter Danckert
Ekin Deligöz
Martin Dörmann
Elvira Drobinski-Weiß
Garrelt Duin
Sebastian Edathy
Siegmond Ehrmann
Dr. Gernot Erler
Petra Ernstberger
Karin Evers-Meyer
Hans-Josef Fell
Elke Ferner
Gabriele Fograscher
Dr. Edgar Franke
Dagmar Freitag
Peter Friedrich
Sigmar Gabriel
Dr. Thomas Gambke
Kai Gehring
Michael Gerdes

Martin Gerster
Iris Gleicke
Günter Glöser
Katrin Göring-Eckardt
Hans-Michael Goldmann
Ulrike Gottschalck
Angelika Graf (Rosenheim)
Michael Groschek
Michael Peter Groß
Annette Groth
Wolfgang Gunkel
Hans-Joachim Hacker
Bettina Hagedorn
Klaus Hagemann
Michael Hartmann (Wackernheim)
Britta Habelmann
Hubertus Heil
Dr. Rosemarie Hein
Rolf Hempelmann
Dr. Barbara Hendricks
Bettina Herlitzius
Winfried Hermann
Gustav Herzog
Gabriele Hiller-Ohm
Petra Hinz (Essen)
Ulrike Höfken
Dr. Eva Högl
Bärbel Höhn

Dr. Barbara Höll
Ingrid Hönlinger
Frank Hofmann (Volkach)
Dr. Anton Hofreiter
Thilo Hoppe
Christel Humme
Dr. Lukrezia Jochimsen
Josip Juratovic
Oliver Kaczmarek
Johannes Kahrs
Dr. h.c. Susanne Kastner
Uwe Kekeritz
Ulrich Kelber
Katja Keul
Memet Kilic
Sven-Christian Kindler
Katja Kipping
Maria Klein-Schmeink
Lars Klingbeil
Hans-Ulrich Klose
Ute Koczy
Tom Koenigs
Fritz Rudolf Körper
Dr. Bärbel Kofler
Daniela Kolbe
Sylvia Kotting-Uhl
Anette Kramme
Nicolette Kressl
Oliver Krischer
Angelika Krüger-Leißner
Agnes Krumwiede
Stephan Kühn
Renate Künast
Fritz Kuhn
Ute Kumpf
Katrin Kunert
Markus Kurth
Undine Kurth
(Quedlinburg)
Christine Lambrecht
Christian Lange
(Backnang)
Dr. Karl Lauterbach
Caren Lay
Monika Lazar
Sabine Leidig
Steffen-Claudio Lemme
Ralph Lenkert
Burkhard Lischka
Gabriele Lösekrug-Möller
Ulla Lötzer
Dr. Erwin Lotter
Kirsten Lühmann
Nicole Maisch
Agnes Malczak
Caren Marks
Katja Mast

Hilde Mattheis
Petra Merkel (Berlin)
Ullrich Meßner
Dr. Matthias Miersch
Kornelia Möller
Kerstin Müller (Köln)
Beate Müller-Gemmeke
Franz Müntefering
Dr. Rolf Mützenich
Andrea Nahles
Wolfgang Nešković
Ingrid Nestle
Dietmar Nietan
Manfred Nink
Thomas Nord
Dr. Konstantin von Notz
Omid Nouripour
Thomas Oppermann
Holger Ortel
Friedrich Ostendorff
Dr. Hermann E. Ott
Aydan Özoğuz
Petra Pau
Heinz Paula
Lisa Paus
Johannes Pflug
Richard Pitterle
Joachim Poß
Brigitte Pothmer
Dr. Wilhelm Priesmeier
Florian Pronold
Dr. Sascha Raabe
Mechthild Rawert
Gerold Reichenbach
Dr. Carola Reimann
Ingrid Liselotte Remmers
Sönke Rix
Tabea Rößner
Dr. Ernst Dieter
Rossmann
Karin Roth (Esslingen)
Michael Roth (Heringen)
Marlene Rupprecht
(Tuchenbach)
Krista Sager
Manuel Sarrazin
Anton Schaaf
Axel Schäfer (Bochum)
Paul Schäfer (Köln)
Elisabeth Scharfenberg
Christine Scheel
Bernd Scheelen
Dr. Hermann Scheer
Dr. Gerhard Schick
Marianne Schieder
Werner Schieder
Dr. Frithjof Schmidt

Silvia Schmidt (Eisleben)
Ulla Schmidt (Aachen)
Carsten Schneider
(Erfurt)
Olaf Scholz
Ottmar Schreiner
Swen Schulz (Spandau)
Ewald Schurer
Frank Schwabe
Dr. Angelica Schwall-
Düren
Dr. Martin Schwanholz
Rolf Schwanitz
Stefan Schwartz
Kathrin Senger-Schäfer
Dr. Carsten Sieling
Sonja Amalie Steffen
Peer Steinbrück
Dorothea Steiner
Kersten Steinke
Dr. Frank-Walter
Steinmeier
Christoph Strässer
Dr. Wolfgang
Strengmann-Kuhn
Hans-Christian Ströbele
Sabine Ursula Stüber
Kerstin Tack
Dr. Harald Terpe
Dr. h.c. Wolfgang Thierse
Franz Thönnies
Wolfgang Tiefensee
Markus Tressel
Jürgen Trittin
Alexander Ulrich
Rüdiger Veit
Kathrin Vogler
Ute Vogt
Dr. Marlies Volkmer
Daniela Wagner
Harald Weinberg
Andrea Wicklein
Heidemarie Wiczorek-
Zeul
Wolfgang Wieland
Dr. Valerie Wilms
Josef Philip Winkler
Waltraud Wolff
(Wolmirstedt)
Jörn Wunderlich
Uta Zapf
Dagmar Ziegler
Manfred Helmut Zöllmer
Brigitte Zypries

elektronische Vorab-Fassung*